

„Echt“  
Borusse  
Dortmund

## Bei Abpfiff Mord

**Bedrohungen**, rassistische Beschimpfungen, Schlägereien – auch diese Seite des Fußballs, die hässliche, gibt es. Heinrich Peuckmann, bekannter Dortmunder Schriftsteller und bekennender

BVB-Fan, hat sich dieses brisanten Themas angenommen und einen spannenden Krimi dazu geschrieben. „Nach Abpfiff Mord“ heißt der Roman, in dem der junge Fußballer Ben Rossmann öffentlich erklärt, dass gewalttätige Fans nichts in den Stadien zu suchen hätten. Solche Leute seien keine wirklichen Fans.

Prompt wird er selber zur Zielscheibe anonymer Bedrohungen, bis er schließlich erschlagen neben dem Stadion in Leipzig, wo er zuletzt gespielt hat, aufgefunden wird. Eigentlich ist das kein Fall für den pensionierten Dortmunder Kommissar Bernhard Völkel, aber sein Sohn Rolf war mit Rossmann seit der Zeit, als der noch für die Jugendmannschaften des BVB



Autor Heinrich Peuckmann und Borussia  
Hans Tilkowski im Kicker-Duell.

spielte, befreundet. Und weil das Verhältnis zwischen Vater und Sohn nicht besonders gut ist, folgt Völkel dessen Bitten, bei der Suche nach dem Mörder zu helfen. Nicht zuletzt in der Hoffnung, wieder zu einem guten Verhältnis zu ihm zu kommen.

In eine spannende, brisante Geschichte gerät er dabei und selbst ein paar Mal in allergrößte Gefahr. Peuckmann weiß, wovon er schreibt. Ultras, Hooligans und Neonazis werden nicht miteinander vermengt, sondern säuberlich unterschieden. Völkel bleibt bei all dem, was er erleben muss, natürlich Fußballfan. Als er endlich den Mörder gefasst hat, stellt er zufrieden fest, dass noch genügend Zeit bleibt, nach Dortmund zurückzukehren, um das nächste Spiel des BVB zu sehen.

„Ein echter Peuckmann. Spannend bis zur letzten Seite. Dabei hoch aktuell, weil er wieder ein brisantes Thema aufgreift“, urteilt Josef Schneck, langjähriger Pressesprecher des BVB, auf der Rückseite des Covers. ■■■

